

Im April 2007 wurde für die Inneneinrichtung Mobiliar aus dem Schloßrestaurant in Biedenkopf erstanden.

Nun musste noch die Außenanlage in Ordnung gebracht werden. Im Juni 2010 wurde der Vorplatz an zwei Wochenenden gepflastert. Im August wurde die Außentreppe angebracht, so dass jetzt auch der riesige Dachraum nutzbar geworden war.

Das neue Sportheim mit seinen Außenanlagen bildet eine sehr schöne Abrundung einer wundervollen Sportanlage auf dem Stöckelsberg.

## 2.14 Wieder aufwärts - 1982

Unter Trainer Bodo Wassermeyer wurde erstmal ein Trainingslager durchgeführt. Das 3tägige Trainingsprogramm brachte die Mannschaft nicht nur in konditioneller und taktischer Hinsicht voran, sondern auch für die Kameradschaft war es ein Riesenvorteil.

Untergebracht war man in einem Restaurant Schupp in Bellersdorf bei Mittenaar im Kreis Wetzlar. Den Sportplatz hatte der FC Bechlingen zur Verfügung gestellt. Vor dem Frühstück standen schon Waldläufe auf dem Plan. Vor und nach dem Mittagessen jeweils eine Trainingseinheit und danach entweder ein Spiel oder eine weitere Trainingseinheit waren für die meisten eine außergewöhnliche Belastung. Es wurde gemeinsam trainiert, gegessen, getrunken, man war 24 Stunden am Tag zusammen. Trotz des harten Trainings kam der Spaß nicht zu kurz. An den Auftritt in der nahegelegenen Diskothek unter erschwerten Bedingungen (mit Bleiweste) werden sich vielleicht einige noch erinnern.

Das Trainingslager wurde ein großer Erfolg und wurde in den nächsten Jahren zu einem wichtigen Punkt in der Vorbereitung. Später fuhr man auch zu anderen Orten.

Zeitraum	Ort	Trainer
29.07. – 01.08.1982	Bellersdorf	Bodo Wassermeyer
19.07. – 22.07.1983	Bellersdorf	Hans-Georg Lein
25.07. – 28.07.1985	Bellersdorf	Heinz-Georg Kirchhain
28.07. – 31.07.1988	Bellersdorf	Günter Umbeck
26.07. – 29.07.1990	Rothwesten	Günter Umbeck
26.07. – 28.07.1991	Grünberg	Günter Umbeck
08.07. – 10.07.1994	Bellersdorf	Erich Peter



Trainingslager 1985 unter Heinz-Georg Kirchhain

In den Wintermonaten musste mit dem Training auf den Hartplatz im Großsportfeld ausgewichen werden, da vom Sommer 1982 an die Mehrzweckhalle errichtet wurde und so der Trainingsplatz an der Schule nicht zur Verfügung stand.

In der Runde 1982/83 vergab man die Meisterschaft in den letzten Spielen. Zwei Spieltage vor Schluss stand man noch punktgleich mit Betziesdorf und Caldern an der Tabellenspitze. Doch dann verlor man das entscheidende Spiel gegen den Angstgegner Betziesdorf mit 2:4 und belegte so nur den enttäuschenden 3. Rang.

In diesem Jahr verschliss der TSV gleich drei Trainer, Bodo Wassermeyer, Werner Heimann und ab 01.12. dann Fritz Stingel.

Der Aufwärtstrend zeichnete sich jedoch hier schon ab. Ein Stamm einheimischer junger Spieler bildete das Rückgrat, verstärkt durch ein paar starke auswärtige Spieler und man hatte wieder eine schlagkräftige Mannschaft zusammen.

Vom 23. bis 31.07.1983 wurden die 9. Stadtmeisterschaften der Senioren in Elnhausen ausgetragen. Hier wurde zum ersten Mal eine neue Form gewählt. Nicht ein Kurzzeit-Turnier an einem Tag, sondern jeweils Spiele über 2 x 30 Minuten über eine ganze Woche verteilt, lockten viele Zuschauer an und machten die Meisterschaft wesentlich interessanter und reizvoller.

Die Runde 1983/84, bzw. das Jahr 1984 sollte zu einem der erfolgreichsten Jahre in der TSV-Geschichte werden.

Vom VfB Marburg kam der Elnhäuser Hans-Georg („Hansi“) Lein als Trainer wieder zurück.

Der TSV lies in der Punktrunde von Anfang an nichts anbrennen. Man setzte sich schon am 7. Spieltag mit einem 3:1 Sieg über Bracht an die Spitze der Tabelle. In der Folgezeit legt man eine Serie von 42:2 Punkten hin, davon allein 19 Siege in Folge. So stand man zwei Spieltage vor Schluss bereits als Meister fest.

### Meister der Kreisliga B Marburg II 1983/1984



s.v.l. Heinrich Bamberger (Spielausschuss), Konrad Müller (1. Vorsitzender) Herbert Schlosser, Rainer Schnell, Werner Waldhauser, Herbert Damm, Hinrich Martenstein, Hans-Georg Lein, Holger Meindl, Wolfgang Morherr, Peter Stein (Spielausschuss), Udo Lobinsky (2. Vorsitzender)

k.v.l. Günther Junck, Helge Fuhr, Edmund Heinz, Bernhard Nather, Günter Zedlack, Bernhard Stein

## Der Reserve-Meister 1983/84



s.v.l. Peter Stein (Spielausschuss), Herbert Damm, Udo Lobinsky (2. Vorsitzender), Norbert Bamberger, Uwe Schieferstein, Wilfried Muttschall, Helmut Merte, Volker Barth, Horst Wolf, Hans-Georg Lein, Uwe Kottas, Volker Schäfer  
 k.v.l. Lothar Fenderl, Werner Raiffarth, Konrad Müller, Helmut Ströher, Ottmar Lambeck, Norbert Schumann, Willi Dörr

Doch damit war die titelhungrige Mannschaft noch nicht zufrieden. Ein Sieg beim Pokalturnier am 11.06.1984 beim Pfingstturnier in Niederweimar war der nächste Titel. Am 08.07.1984 folgte der nächste, der Stadtmeistertitel in Michelbach.

## Stadtmeister 1984



s.v.l. Peter Stein (Spielausschuss), Hans-Georg Lein, Hinrich Martenstein, Holger Meindl, Werner Waldhauser, Herbert Damm, Rainer Schnell, Wolfgang Morherr, Heinz-Georg Kirchhain (Trainer), Udo Lobinsky (2. Vorsitzender)  
 k.v.l. Bernhard Stein, Edmund Heinz, Der TSV-Bär, Bernhard Nather, Günther Junck, Norbert Schumann, Herbert Schlosser

Zum Abschluss des Jahres wurde man am 28.12.1984 noch Hallenstadtmeister der A-Klassen und belegt dann in der Bezirksgruppe einen hervorragenden 3. Platz.